



Berlin, 19. Oktober 2020

Corona-Krise belastet Gebäudereiniger-Handwerk: Jedes vierte Unternehmen musste seit Ausbruch der Pandemie Beschäftigte entlassen

Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk bleibt weiterhin stark von der Corona-Pandemie betroffen. Das belegen die Ergebnisse der traditionellen Herbst-Konjunkturumfrage des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV).

Demnach mussten **26,1 % der Unternehmen seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr Beschäftigte krisenbedingt entlassen**. Die Entlassungen betreffen in den überwiegenden Fällen eine Größenordnung von 1-10 % der Belegschaft. Die Zahl der Entlassungen ist im Vergleich zur [Juni-Umfrage](#) der Branche gestiegen, damals hatten nur 16 % der Betriebe über Entlassungen berichtet.

17,1 % der Unternehmen haben zudem weiterhin Beschäftigte in Kurzarbeit, die meisten in einer Größenordnung von 1-10 % der Belegschaft.

Weitere Ergebnisse im Überblick:

- **64,7 %** der Unternehmen berichten über **Umsatzeinbußen**.
- **54,8 %** erklären, dass die Kunden **weniger Aufträge bzw. Aufträge mit geringerem Leistungsumfang** vergeben.
- **47,5 %** der Unternehmen erwarten für **2020 lediglich befriedigende, ausreichende, eher schlechte bzw. schlechte Geschäfte**.

Noch verhaltener fällt die **Prognose für 2021 aus: 55,1 %** der Betriebe erwarten lediglich befriedigende, ausreichende, eher schlechte bzw. schlechte Geschäften.

Damit unterstreicht die BIV-Konjunkturumfrage die offizielle Statistik der [Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung](#). Danach verzeichnet das Gebäudereiniger-Handwerk im 2. Quartal 2020 ein **Umsatzminus von 5,3 %** im Vergleich zum 1. Quartal und ein **Umsatzminus von 6,2 %** im Vergleich zum 2. Quartal 2019.

Zur Umfrage: An der Online-Umfrage haben sich bundesweit 400 Mitgliedsunternehmen zwischen 2. und 18. Oktober 2020 beteiligt.

Mit knapp 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Gebäudereinigung Deutschlands beschäftigungsstärkste Handwerksbranche. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt als Arbeitgeber- und Dachverband die Interessen seiner knapp 2.500 Mitgliedsbetriebe, die rund 85 Prozent des Marktes repräsentieren.